



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numo. 38. Anno 1664.

1664

Wöchentliche Donnerstags Zeit-

tung Anno 1664.

Aus Neapolis vom 14. Augusti.

Nder Provinz Salerne ist es mit den Banditen nunmehr ganz stille/ vnd hat man seyd dehme der Prinz von Turci als Praesident von selbiger Provinz mit den principalsen Häuptern occordiret / dem König in Spanien vff 5. Jahr mit den sährigen zu dienen / ganz keine mehr gesehen / so daß man verhoffet / es werden andere mehr ihrem Exempel folgen. Zu Rom war der Cardinal de Aragona nunmehr in prociactu gestanden / vmb von dannen anhero zu kommen / vnd hieselbsten so lange zu gouerniren / biß Ihre Majest. einen andern Successorn an Ihre Excell. des Comte de Pigneranda Stelle setzen vnd verordnen würde / die Vice. Keyschafft alhie zuverwalten. Selbiges Cardinal hatte mit großem Respect seinen Abschied von Ihrer Heil. vnd allen Cardinaln genommen / vnd deroselben die Füße geküßet / worauff man ihn als einen Prinzen der Heil. Kirchen in dem Apostolischẽ Pallays zu Quirinal magnificq tractiret / alda er auch von des Pabsts Pageen bedienet werden.

Caschau vom 1. Septemb.

Den 26. passato ist vnser Cavaleada in 8000. Mann bestehend / gegen Groß Waradein vnd so ferners einen Streiff in die Türckey zu thun / auffgehen / worbey sich auch einige Teutsche Reuter vnd Fußvolcker / wie auch alle 3. Herrn Barkozi / als Barkozi Isnan / Barkozi Ferent vnd Barkozi Santos befunden / haben ingesampt 6. Stücl Geschütze mit sich genommen / was sie gutes verrichten werden / siehet in kurzem zuerwarten. Sonst ist annoch nichts sonderliches zu berichten. Die Hispanischen seynd wieder vffs new wegen der Personal Insurrection vff den 3. dieses im Feldzogni genandt / sich zu versambeln / beordert / vnd zweiffelt man nicht / daß / weiln der liebe Gott vnserseits in Nieder Ungarn noch guten Progreß verleihet / dergleichen auch ihnen begeben vnd sie sich ferner nicht weigern werden.

Num. 38.

Kaab

Raab vom 4. Septemb.

Morgen seynd wir allhie den Herrn General Montecuculi vnd so dann täglich die Haupt-Armee vermuthen / zu denen wir mit vnsern Regimentern vnd den Badiſchen Compagnien stoſſen werden. Die Türckiſche Armee campiret nunmehr bey Gran: hingegen hat ſich die Teuſche in die Schüt gezogen. Die Tü. eken haben Newhäuſel mit 3000. Mann ſtärcker beſetzt / vnd 500. Wagen mit Proviants vnd Munition hinein gebracht. Als dieſelbe mit ſolchem Secourß an Volck Munition vnd Proviant im March dahin begriffen geweſen / vnd etwas nahe an ſolche Stadt kommen / haben die drein liegende 3. mahl für Freud den die Stück gelöſet / der gleichen auch in Gran geſchehen.

Ein anders vom 6. Dito.

Heute vmb 12. Uhr ſeynd Ihre Fürſt. Gn. von Münſter allhie angelanget / was ſelbige neues bringen / wird man bald vernehmen. Vorgeſtern ſeynd die bey Papa herumb gelegene Tragoner / Croaten vnd mehr andere Völcker allhie angelanget / haben eine halbe Meil von der Stadt gegen dem Weiſſenbergiſchen Thor zu ſhr Lager geſchlagen / worbey die vnſerigen erwartet werden. Vnſer Herr General Wachtmeiſter von Käyſerſtein hat ſeine Wagen zum Aufbruch ſchon beladen / wird ſich also eine ſchöne Armee verſamblen / wie daß auch Herr General Lieutenant Montecuculi allhie erwartet wird. Die Armee zucht ſich zurück / omb gegen Preßburg über zugehen.

Wien vom 7. Dito.

Vorgeſtern Abend ſeynd beide Herrn Reichs. Directores nebenſt dem Herrn Feldmarſchall de Souches vnd Herr Land Marſchall Graffen von Traun von der zu Preßburg mit der Generalität gehalten Conferentz wieder zurück anhero kommen / da dann / ſo viel man penetriren kan / daſelbſten delibereet worden / wie vnd welcher geſtalt ſo wohl die Reichs / als Käyſerl. Völcker an bequeme Poſten geſetzt / vnd im fall der Feind vff ein oder ander Seiten der Donau et wa abanzieren / die Conjunction deſſo ehe vorgenommen werden müchete.

Ein anders vom 10. Dito.

Heute haben ſich Ihre Käyſerl. Maieſt. allererſt von hienacher Eberſtorff erhoben / weilt Sie ſich an Zahnen Wehe etwas übel auff befunden. Herr General de Souches beſindet ſich annoch allhie. Wie verlaus / ſol der ſelbe zu reſigniren vnd nach ſeinem Gouvernament vff Brün vnd ſo ferners auff ſeine Güter ſich zubegeben / reſolviret ſeyn. Am verwichenen Sontage ſeynd 2. Compagnie

gnie zu Pferde vom Herzogen de Richelieu alhie angelanget / worzu annoch 4.
Compagnien von demselben erwartet werden. Unsere Haupt Armee hat sich
so bald sie durch Kundschafft erfahren / daß der Feind bey Gran völlig über die
Donaw gegen Newhäusel gangen / ebenmäßig moviret / vnd ist bey Preßburg
übergangen / sticht ansehnlich weit Freystädte herwerts der Waag / woselbsten
die Käyserl. Armee süm Jahr gelegen / wird daselbsten so lang campiren / bis
die an 3 Dertzer außgeschickte Recognoscirungs Völcker mit Kundschafft
ten wieder zurück kommen. Die Francke Soldaten / deren über 4000. seyn sol-
ten / werden in die Städte hin vnd wieder bis zu völliger restitution ihrer Ge-
sundheit geführt werden. Inzwischen hat man zwar alhie spargiren wollen / ob
solte der Feind Leventz attaquiret / vnd schon 2. Tagen beschossen haben : Als
aber die vom 8. dieses aus dem Läger geschriebene Brieffe noch zur Zeit nichts
darvon melden / wil es annoch nicht allerdings angenommen werden / sondern
vielmehr verlauten / daß der Groß. Vezier an den Commendanten darinn ge-
schickt / vnd ihm sagen lassen / zeitlich mit allen seinen Sachen abzugehen / im
wichtigen er ihn sehr bedrängen vnd keinem das Leben schencken wolle / welcher
darauff den Türcken nach angebrachter Post alsofort vffhengen lassen / wiewol
andere melden / daß der Groß. Vezier seine Armee separiren wolle / vnd / weiln
er dieses Jahr doch keine Belägerung mehr vornehmen köndte / gemeynet we-
re mit einem Theil des Kagazi vnd der Ober Vagarn Vorhaben / als welcher
mit 5000. der seinigen / 6000. Vagarn vnd 4000. Teutschen gegen Wara-
dem im anzug begriffen / zu hinterreiben / mit dem andern aber herumb streiffen
zulassen / damit er vffs wenigste seinem Groß. Türcken dieses Jahr in etwas
Satisfaktion geben möchte. Herr Graff Niclas von Serin hat heute seine
Frau Gemählin mit allen Sachen nach Zuckathurn wieder abholen lassen sol /
wie dessen Bediente melden / New Serin wieder zu bawen anfangen. Gestern
ist von Ihrer Käyserl. Majest. ein Courier an Herrn Graffen von Serin ab-
geschickt worden / daß er mit seinen Croaten / worzu Ihre Käys. Majest. noch
2000 Teutsche geben wollen / in des Feindes Land streiffen sol / dessen Resolu-
tion darauff zuvernehmen seyn wird.

Preßburg vom 7. Sept.

Gestern den ganzen Tag vnd diese Nacht seynd die Reichs Völcker vnd
Francken herüber vnd gegen die Waag marchiret / vnter welchen die Franckösi-
sche Reuterey gewisse Häupt schöne wohlmundirte Leute / werden / wie verlaut /
gegen Newhäusel gehen / da man dann bald von ihrer Verrichtung etwas zu-
ver-

bernehmen haben wird. Sie seynd mit lauter Freuden gegen den Feind gangen/ vnd esliche haben gefraget/ ob dann der Feind noch weit stünde.

P. S. Gleich wird berichtet/ ob solten die Türcken gegen die Steyermark avanciren/ vmb allda einzubrechen/ ob es continuiren wird/ berichte mit nächstem. Viel wehre zwar wol zu schreiben/ der Feder aber ist nicht allzu trawen.

Wien vom 12. Sept.

Nachdeme sich esliche tausend Türcken/ in Währen einen Einfall zu thun/ dorthin gewendet/ seynd ihnen die Frankosen zuvor kommen/ vnd haben sie dergestalt empfangen/ daß sie sich mit Verlust in 1000 Mann wieder zurück nach Newhäuselzetteriren müssen. Vnsere Haupt-Armee campiret scho zwischen Tyrnow vnd Freystädlein/ dahin gestern die zu Raab vnd Papa gelegene Tragoner/ Croaten vnd Vngarn in 10000 stard sich auch über die Donaw begeben. Vnd weiln die Türcken keinen Stand halten wollen/ sonder nur die Helffte von ihnen bey Gran über gehen lassen: Als wird vnsere Armee wieder zurück vnd gegen Gran zu marchiren. Ihre Kayserl. Majest. haben des Herren General de Souches resignation nicht acceptiret, sondern gebotten bey hohester Vagnade sich wieder zu seinem Corpo/ welches annoch bey Gutta in der Schütz siehet/ zugeben.

Aliud ab eodem.

Als vnsere Galleren dieser Logen ab gefahren/ die Graner Brücke zu ruiniren/ vnd die auff sie passende Türcken solches wahr genommen/ haben sie sich zwar gestellt auszureissen/ in dessen aber ihre Anker heimlich gesenckel/ worauff die Türcken/ so vermeynd/ daß sie vff einen Sand gerathen/ mit grossem Geschrey auff sie los gangen/ aber dergestalt von ihnen empfangen worden/ daß deren über 100. geblieben/ vnd eine Türckische Tschende zusampt allen denen drauff gewesen Türcken zu Grunde gangen/ da daun nachgehends die Gallioten mit auff gespannten Siegeln wieder zurück gangen.

Wasingen vom 4. 14. Dito.

Die Lothringischen Völcker/ wie auch der Thurwännische Ausschuß/ so mit denen vff dem Eichsfelde liegenden Frankösischen Lands Rnechten sich auff 12000 Mann erstrecken mögen/ sehen scho anderthalb Weil von hie/ ihr March sol/ wie verlaut/ vff Bach/ Mühlhausen vnd Erfurt gericht seyn/ dafern aber dem Erzbisch off kein Præsidium, worauff es allermeist angesehen/ dahin gestatet wird/ dürfften sie bald dünne werden/ absondersich weiln sich Erfurt zur Begewehr rüsten.

N. 1664. Num. 38.

APPENDIX

Der Wochenlichen Zeitung

1664. Von Numero 38.

Aus Venedig vom 2. Septembrio.

Unser Generalissimus Cornaro ist zu Cerigo glücklich ankomen / vnd von der Venetianischen Flotte daseibsten magnificq empfangen worden / hat derselben zur Stunde Geld vnd Ammunition distribuiren lassen / vnd nachgehendes verschiedene Schiffe mit Vvres / Ammunition / Constabels / Volek vnnnd Geld nach Candia zu Bezahlt: vnd Verstärkung der Guarnison daseibsten / geschickt. Nach Wien werden seho alhie viel Wechsel so wol für die Käyserl. als Frankösische Völcker geschlossen vnd übergemacht: So continuiert man auch annoch mit starcker Vbersendung allerhand Vvres vnnnd Ammunition nach Frioul zu Conservirung der Derther daseibsten. Aus Candia hat man / daß der Bassa von Damasco über Scutari dem Groß-Bezier über 12000. Mann zur Verstärkung der Armee zugeschiekt.

Wetz vom 4. Dito.

Geslern seynd die Frankösischen Trouppen / so nach dem Rhein: strom gehen sollen / diser endes gemustert worden / daherö gänzlich dafür gehalten wird / daß sie christens vnd zwar so bald ihr General / der eingelangtem Berichte nach schon von Paris abgereiset / ankombt.

Wilda vom 7. Dito.

Was bey unserer Armee seynd meinem jüngsten passiret / vnd wie schandlich der Feind biß vnter Schmolenko zurück gewichen / ist in Eyl nicht vollkommendlich zu melden. Er hat von dannen nach der Ukraine gehen vnd sich vnter Siemsk sehen sollen / zu was Ende / lch ver die Zeit. Sklow vnd Kopiß seynd / Gott Lob / wieder frey / vnd hat Herz Paedem Feinds: starcke Partheyen nach geschickt. Das ärgste ist / daß

daß wir von vnsern Herren Commissarien schon bey 2. Posten ganz kei-
ne Wissenschaft haben / vnd besorgen müssen / der Feind habe sie mis-
genommen / wiewohl dieses wider das gemeine Welt. Recht vnd gethan-
nen Eyd wehre. Von Dänenburg her ist es wieder still / vnd seynd die
Wohlfowiter wieder zuruck gangen.

Dankig vom 10. Sept.

Wir haben dieses Urths noch immer Beschwer von den Pohlen-
schen Völkern / so annoch in der Scarp an sich liegen / die Vnterha-
ften sehr auszehren / vnd sich in etwas verschanken: hingegen liegen die
ser Stadt Völker annoch an der Vberfahre / auff sie zu passen / daß sie
weder ins Werder noch in die Nehrung einbrechen können. In Preus-
sen seynd 1500. Mann Auxiliar. Völker beysammen / welche der Cron
Pohlen zu marchiren / vnd vermöge der Pacten derselben dienen sollen.

Wien vom 10. Dito.

ab Von der Käyserl. Haupt. Armee hat man scho die fernere Nach-
richt / daß / wie der letzte außgeschickte Kundschaffer so viel referiret / daß
sich der Groß. Bezier mit völliger Macht über die Brücken zu Gran
begeben / Ihre Excell. der Herr Gen. Lieut. Graff Montécuculi aus
Weyssorge / daß der Feind etwa sentsits auvanciren / vnd sich des Waagi-
stroms bemächtigen möchte / den 7. dieses gegen Abend das Lager eben-
mässig auffgehoben / vnd dasselbe die ganze Nacht vnd folgenden Tag
zu Preßburg über die Donaw gehen lassen / da dann die Frankösischen
Völker zu erst / das Reichs Corpus in der Mitte / vnd das Käyserliche
hernach marchiret / vnd sich gegen die Waag / darüber eysserig eine
Brücke geschlagen worden / gewendet / mit der gefasseten Intention /
dem Feinde rectà vnter Augen zugehen / vnd da der selbe / wie verlauten
wollen / Leventz etwa attackiren solte / sein Lager auffzuschlagen / dase-
rochistens von einer Haupt. Action wieder zuvernehmen seyn dürfte.
Herr General de Souches befindet sich annoch allhier / hat von Ihrer
Käyserl. Majest. Eigents begehret / sich nach seinem Gouvernamente vnd
Gütern in Mähren zugeben / weiln sein vnterhabendes Corpo zur
Haupt. Armee stossen / vnd des Herrn General Montécuculi Com-
mando vnterworffen seyn sol / worzu er sich nicht verstellen wil. Vor.

gestern seynd die ChurEölnischen 8. Compagnien zu Pferde in 6000
Stück allhie angelanget / werden hieselbsten mit Eürß vnnnd andern an-
noch ermangelten Waffem versehen / vnd nach gehends nach der Haupt
Armeeso forth marchiren. Herz General Nilas von Serin hat diese
Tagen einen Capitain mit etlichen Reutern / vmb seine Gemählin /
Kinder vnd was er anhero gest. het / wieder ab: vnd nach Hause zuhol-
ten / anhero geschickt / auch alle Capitalia vnnnd Vörschafft / so er allhie
liegen gehabt / auffkündigen lassen. Vber Grätz wil verlauten / ob sol-
te selbiger Graff sich zur Ruhe begeben / vnd ferner aller Feindseligkeit
wider den Türcken enthalten / auch seinen Leuten alles Streiffen ver-
bieten / vnd mit dem Bassa von Canischa / vmb seine Insul in Salvo
zuhalten / einen Stillstande treffen wolle / den ersolg lehret die Zeit.
Neuce Nachmittag vmb 4 Uhr seynd Ihre Käyserl. Majest. nach E-
berstorff / vmb sich alldamit der Hirsch Jagt vnd andern Recreatio-
nen ein 3 Wochen zuerlustigen / auffgebrochen.

Pariß vom 13. Sept.

Es werden seho allhie einige Mandata publiciret / krafft deren ver-
schiedene Möyders eingeruffen werden / sich zu verantworten / weiln
vorige Woche 12 Personen vmbkommen / worunter einige von Qua-
litäten. Vorgestern hat man viel schöne vnd rare Türckische Pferde
nebenst einigen Camelen / so bey jüngstem Treffen wider die Türcken
zur Beute bekommen worden / anhero gebracht / vnnnd Ihrer Königl.
Majest. präsentiret. Ihre Königl. Majest. reisen annoch immer ab vnd
zu von Vincennes nach Versailles. Am verwichenen Sonntag 20
Wons: Leron von hier nach Teutschland / sol / wie verlaut / von dan-
nen weiter nach Dennemareken vnd Schweden gehen.

Kaab vom 11. Sept.

Am vergangen Montag seynd vnser Galioten mit 5 Bre-
gadinen aufgegangen / in meynung die Brücken bey Grande novo zu
attraquiren: Als sie aber eine Meile von Comorra kommen / haben sich
die Türcken auff dieser Seiten eine Meilweges lang an der Donaw se-
hen lassen / seynd auch mit 9. armirten Tschucken denselben entgegen
gangen / vnd haben sie vmbbringeret / da dann beederseits ein scharffes Ge-
sch

secht entflanden / worbey sich vnserer Gallioten vitterlich gewehret / viel
Türcken erlegt vnd beschädiget / auch ein Tschucken / darauff 50. Ja
nitischen / mit Granaten in brand geschickt / vnd zu Grund geschossen.
Das Gefecht hat 5. Stunde gewehret / biß endlich die Türcken weichen
müssen / worauff die vnserigen zwar gegen die Brücken avanciret : Als
sie aber dieselbe mit Janitischen wol besetzt gefunden / so alle zugleich
auff sie Fehr gegeben / auch von beeden seiten mit Stücken auff sie ge
spielt worden / haben sie endlich zuruck weichen müssen / vnd seynd mit
gutem Wind zu Comorra glücklich wieder ankommen. In obbemel
ten Gefechte seynd der vnserigen 3. geblieben. vnd 16. beschädiget. Der
Türcken aber wird eine weit grössere Anzahl der toden vnd verwunde
ten vermuthet.

Wien vom 13. Sept.

Dieser Tagen ist Herr Graff von Zinzendorf als Kayserl. Legat
aus Holland wieder alhie angelanget / berichtet / daß selbige Staaten
einige Hülffe wider den Erbfeind weder an Geld noch Volck etwas ge
ben köndten / all die weil sie alle ihre Mächte wider die Engländer anwen
den müssen. Wegen des Herrn General Souches ist am Kayserl. Hofe
se andere Resolution gefasset worden / vnd solle derselbe nunmehr zu
künftigen Montag wieder zu seinem Corpo gehen. Am verschieenen
Mittwochen seynd Ihre Fürstl. Gn. von Hollstein / so für 3. Wochen
von Ihrer Kayserl. Majest. zum Churfürsten von Brandenburg abge
fertiget worden / wieder alhie angelanget / mit berichte / daß Ihre Chur
fürstl. Durchl. die begehrete 1000. Mann zu Fuß / so an den Schlesi
schen Gränken legen / Ihrer Majest. nicht allein überschicken / sondern
auch neue Werbungen zu Aufrichtung zweyer Regimenten zu Fuß ge
statten wolten.

Thüringen vom 6. Dito.

Gleich kompt Zeitung / daß die ChurMännisch. Loehring. vnd Münste
rischen Vöcker in 16000. Mann stark nebenst 18. Stück Geschütz vnd 3. Fehr
mörser für 2. Tagen auff dem Etchseld bey Dingelstadt Kendevous gehalten /
vnd die nachstfolgende Nacht in der Vogtey bey Mühlhausen ihre Quartier neh
men wollen / hatten von selbiger Stadt etliche Edel Früchte vnd Fässer Bier für
ihre Bezahlung begehret / ohne daß man annoch gewußt ob sie solches erhalten.

E N D E.